

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Angelika Goos 563 5149 563 8400 angelika.goos@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.05.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0358/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.05.2016	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
22.06.2016	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
29.06.2016	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
04.07.2016	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Umwandlung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu einem gebundenen Ganztagsgymnasium		

Grund der Vorlage

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium beantragt die Errichtung als Ganztagsgymnasium ab dem 01.08.2017 (Schuljahr 2017/2018).

Beschlussvorschlag

1. Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal, wird zum Schuljahr 2017 / 2018 (ab dem 01.08.2017) aufbauend ab Klasse 5 im Rahmen der bestehenden Dreizügigkeit in ein gebundenes Ganztagsgymnasium umgewandelt.
2. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die Schulkonferenz des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums stellt den Antrag, zum Schuljahr 2017/2018 nach § 9 Abs. 1 SchulG die Einrichtung als gebundene Ganztagschule zu ermöglichen. Der Aufbau erfolgt beginnend mit dem neuen 5. Jahrgang.

In einer gebundenen Ganztagschule nehmen alle Schüler/innen der Schule an den Ganztagsangeboten teil. Über den erweiterten Zeitrahmen und das ausgebauten Angebot eröffnen sich besondere Chancen für eine ganzheitliche Förderung und Forderung von Schülerinnen und Schülern in Anpassung an ihre jeweiligen individuellen Stärken und Entwicklungsbedarfe.

Der Zeitrahmen des Ganztagsbetriebs erstreckt sich unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeiten in der Regel auf mindestens drei Unterrichtstage über jeweils mindestens sieben Zeitstunden, in der Regel von 8 bis 15 Uhr. In diesem Zeitrahmen ist die Teilnahme aller Schüler/-innen verpflichtend.

Gymnasien, die als gebundene Ganztagschule geführt werden, erhalten einen 20-prozentigen Lehrerstellenzuschlag, der mit einem Anteil von bis zu einem Drittel für die Mitwirkung außerschulischer Partner verwandt werden kann.

Nach einem Gespräch mit der oberen Schulaufsicht wird der Antrag der Schule, ab dem 01.08.2017 als gebundenes Ganztagsgymnasium geführt zu werden, grundsätzlich positiv bewertet.

Das Schulgebäude wird bis voraussichtlich Ende 2018 mit Bau- und Ausstattungskosten von insgesamt 19.145.000 € umfassend saniert. Für die Dauer der Bauphase konnte das Gymnasium in die ehemalige Justizvollzugsschule des Landes NRW in den Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1 ausgelagert werden.

Im Vorfeld der Sanierungsplanungen wurden bei der inhaltlich-pädagogischen Gestaltung des Gebäudes in Wuppertal erstmals neue Wege beschritten. Durch einen Zuschlag bei dem bundesweiten Wettbewerb der Montag-Stiftung „Schulen planen und bauen“ konnte der Sanierungsplanung die sogenannte Phase 0 vorgeschaltet werden. Durch unterstützende Leistungen eines Beraterteams der Montag-Stiftung wurde in einem intensiven Austausch von Schule, Montag-Stiftung, Gebäudemanagement, Stadtbetrieb Schulen und weiteren Beteiligten ein pädagogisches Raumnutzungskonzept erstellt, in dem die unterschiedlichen Lehr- und Lernumgebungen abgebildet werden. Durch diese abgestimmte pädagogisch-architektonische Konzeption entsteht eine anpassungsfähige Lern- und Arbeitsumgebung, die dabei Raum für künftige Veränderungen lässt.

Die Schule verfügt bereits über eine Mensa, die seit Jahren von einem Mensaverein betrieben wird. Für die Schüler/innen wird an allen Schultagen eine warme Mahlzeit angeboten.

An dem Ausweichstandort Dietrich-Bonhoeffer-Weg kann die Mittagsverpflegung bis zum Abschluss der Sanierungsmaßnahme durchgängig angeboten werden. Eine Mensa ist vorhanden und der Förderverein stellt die Verpflegung der Kinder auch an dem neuen Standort sicher.

Über die Änderung der Schule – Erweiterung des WDG als Ganztagsbetrieb – beschließt der Schulträger nach Maßgabe der Schulentwicklungsplanung, die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach § 81 Abs.3 SchulG anlassbezogen darzulegen ist.

Zwingende Voraussetzung für die Genehmigung der Maßnahme ist die Gewährleistung der Mindestzügigkeit, ausreichender und geeigneter Schulraum und die erforderliche Verwaltungs- und Finanzkraft des Schulträgers.

Für die Schulform Gymnasien beträgt die maßgebliche Berechnungsgrundlage nach § 82 Abs.6 SchulG bis Jahrgangsstufe 10 mindestens drei Parallelklassen pro Jahrgang, bei Fortführung mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang.

In der gymnasialen Oberstufe ist eine Jahrgangsbreite von mindestens 42 Schülerinnen im ersten Jahr der Qualifikationsphase erforderlich.

Insgesamt hat Wuppertal in den Sekundarstufen I und II wieder steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. Hierbei wurde die seit 2013 im Aufbau befindliche 6. Gesamtschule entsprechend berücksichtigt. Für die weiterführenden städtischen Schulen zeichnet sich bis 2021 folgende Entwicklung ab:

Sekundarstufe I

Schul-jahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	
2015/16	2.927	2.862	2.924	2.844	3.048	1.945	16.550
2016/17	2.834	3.088	2.908	2.975	2.937	1.899	16.640
2017/18	2.824	2.980	3.143	2.959	3.067	1.840	16.813
2018/19	2.977	2.968	3.029	3.203	3.051	1.964	17.192
2019/20	2.939	3.138	3.017	3.084	3.306	1.976	17.459
2020/21	3.020	3.095	3.194	3.072	3.181	2.180	17.742
2021/22	2.996	3.185	3.149	3.254	3.168	2.084	17.836

Sekundarstufe II

Schul-jahr		10. JG	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
		Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	
2015/16		1.059	1.583	1.551	461	4.654
2016/17		1.125	1.567	1.512	460	4.664
2017/18		1.092	1.612	1.497	473	4.673
2018/19		1.127	1.603	1.539	493	4.762
2019/20		1.100	1.749	1.531	477	4.857
2020/21		1.126	1.729	1.671	499	5.025
2021/22		1.114	1.738	1.652	600	5.105

Die Entwicklung der einzelnen Schulformen verläuft dabei unterschiedlich. Für die Gymnasien werden ebenfalls steigende Schülerzahlen prognostiziert.

Sekundarstufe I

Schul-jahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	5.-10.Jg.
	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2015/16	962	963	955	927	943	4.750
2016/17	952	986	932	957	915	4.742
2017/18	949	976	954	934	945	4.757
2018/19	1.007	972	945	956	922	4.802
2019/20	992	1.032	941	946	944	4.857
2020/21	1.023	1.017	999	942	934	4.918
2021/22	1.014	1.048	984	1.001	930	4.982

In der Sekundarstufe II wird die Anzahl der Schüler/innen voraussichtlich stabil bleiben.

Sekundarstufe II

Schul- jahr	10. JG	11. Jg.	12. Jg.	10.-12 Jg.
	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2015/16	1.059	1.054	1.055	3.168
2016/17	1.125	1.015	1.002	3.142
2017/18	1.092	1.078	965	3.135
2018/19	1.127	1.047	1.025	3.199
2019/20	1.100	1.080	995	3.175
2020/21	1.126	1.055	1.027	3.207
2021/22	1.114	1.079	1.003	3.196

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Johannisberg 20, liegt zentral in Wuppertal-Elberfeld und ist verkehrstechnisch grundsätzlich gut erreichbar.

Der innerstädtische Verkehrsknotenpunkt Döppersberg wird als das wichtigste Stadtentwicklungsprojekt Wuppertals rund um den Hauptbahnhof umfangreich neu gestaltet. Ab Mitte 2014 wurde die Hauptverkehrsstraße in Wuppertal-Elberfeld (B 7) komplett gesperrt. Bis zum Abschluss dieser komplexen Neugestaltung, voraussichtlich bis Ende 2017, kann der Innenstadtbereich und damit das Schulgebäude über Ausweichstrecken nur eingeschränkt erreicht werden.

Trotz der Großbaustelle Döppersberg, der Diskussionen im Vorfeld der Gesamtsanierung des Schulgebäudes und der damit verbundenen vorübergehenden Verlegung der Schule an einen anderen Standort, wird für das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium eine Dreizügigkeit errechnet.

Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Johannisberg 20

Sekundarstufe I

Schul- jahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		5.-10.Jg.		S/K
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	95	3	63	2	72	3	106	4	123	4	459	16	28,7
2016/17	50	2	106	4	61	2	71	3	107	4	395	14	28,0
2017/18	76	3	56	2	103	4	60	2	72	3	366	13	28,0
2018/19	80	3	84	3	54	2	101	4	61	2	380	14	28,0
2019/20	79	3	89	3	82	3	53	2	102	4	405	14	28,0
2020/21	82	3	88	3	87	3	80	3	54	2	390	14	28,0
2021/22	81	3	91	3	85	3	85	3	81	3	424	15	28,0

Schüler Sekundarstufe II

Schul- jahr	10 EF	11 EF	12 EF	Sek II gesamt	5.-13. Jg.
	Sch.	Sch.	Sch.		Sch.
2015/16	128	104	90	322	781
2016/17	123	116	101	340	761
2017/18	119	112	113	344	738
2018/19	122	108	109	339	747
2019/20	122	111	105	338	771
2020/21	122	110	108	340	758
2021/22	121	111	107	339	763

Bei den konzeptionellen Überlegungen zu den qualitativen und quantitativen Raumbedarfen wurden die bereits vorhandenen Gemeinschaftsbereiche (Mensa, Aufenthalt, Cafeteria, Foyer usw.) neu konzipiert, so dass auch die spezifischen Anforderungen an eine gebundene Ganztagschule Berücksichtigung gefunden haben. Für einen ordnungsmäßigen Unterricht steht ausreichender und geeigneter Schulraum zur Verfügung.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

- | | |
|---|---|
| Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen | + |
| Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern | + |
| Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen | + |

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Kosten und Finanzierung

Der Rat hat am 07.09.2015 mit Drucksache VO/1675/15 die Gesamtanierung des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums am Johannisberg 20 mit Bau- und Ausstattungskosten von insgesamt 19.145.000 € beschlossen. Darüber hinaus fallen keine weiteren Kosten an.

Anlagen

- Anlage 01 – Schulkonferenzbeschluss
- Anlage 02 – Konzept gebundener Ganztags am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium